



Möglichst lange warmhalten: Ben Patzschke vom SC Girkhausen (Startnr. 44) legt die wärmende Decke erst kurz vor dem Startsignal ab, Mirko Nölling (r.) aus dem Helferteam nimmt sie entgegen. Am Ende läuft Patzschke im Rennen der Schüler U11 mit der fünftschnellsten Zeit ins Ziel ein.

85 Nachwuchsläufer trotzen der Kälte

Beim Langlauf-Nachwuchscup auf der Steinert bläst eisiger Wind durch die Loipe. SC Girkhausen und SC Rückershausen halten zusammen sieben Führungstrikot

Von Florian Runte und Peter Kehrlé

Girkhausen. Die Witterung war ein Faktor: Das vorletzte Rennen im Langlauf-Nachwuchscup des Westdeutschen und Hessischen Skiverbandes wurde bei bitterer Kälte zu einer echten Prüfung für die jungen Sportler. Bei minus sechs Grad, die sich bei eisigem Wind wie minus 15 Grad anfühlten, ging es auf der Steinert bei Girkhausen in ein Einzelstartrennen – für die Kinder bis zur U11 in klassischer Technik, für die Jahrgänge darüber in freier Technik.

Mit einigem Aufwand hat der SC Girkhausen seine Loipen trotz geringer Schneeaufgabe und des seit Wochen ausbleibenden Neuschnees in erstaunlich gutem Zustand gehalten – in Sachen Streckenpräparation stimmten die Bedingungen also. Der Kälte, die auf der Wiese oberhalb der Skihütte schon etwas schmerzte, versuchten die Aktiven so gut es ging zu trotzen: Dick verpackt beim Einlaufen und mit Decke über dem dünnen Rennanzug an der Startlinie wartend.

Ohren verfroren

„Das sind alte Bestände von der Bundeswehr, die wir noch auf dem Dachboden hatten“, verriet Detlef Buchwald, Vorsitzender des SC Girkhausen: „Durch so ein Wetter



Mit Kraft den Berg hinauf. In der U18-Wertung setzt sich Isabell Schmidt vom SC Rückershausen auf der Steinert vor Annika Marburger durch. FOTO: PETER KEHRLÉ

„Durch so ein Wetter muss man auch mal durch.“

Detlef Buchwald, Vorsitzender des ausrichtenden SC Girkhausen

muss man auch mal durch, es ist ja ein Freiluftsport.“ Buchwald hat es als Jugendlicher selbst erlebt: „1985 gab es in Rückershausen ein Rennen, da haben wir uns trotz Mütze die Ohren verfroren.“

So schlimm war es diesmal nicht. Und nach dem Zieleinlauf gab es warmen Tee. Nicht wenige der 85 Läufer ließen sich im Ziel aber zunächst in den Schnee fallen, ehe sich Normalität in Lunge und Muskulatur einstellte.

Es ging schließlich um wichtige Punkte in der Cup-Wertung bzw. die Führungstrikot, von denen die Wittgensteiner einige halten. So dominant wie vor einem Jahr sind die heimischen Vereine in der Gesamtwertung allerdings nicht mehr, es geht recht ausgeglichen zu – die Siege verteilten sich auf immerhin neun Vereine.

Hakler kostet den Sieg

Einen Dreifach-Heimsieg für den SC Girkhausen gab es in der U10, wo Christian Dickel, Janne Brandenburger und Richard Dohnal auf dem Podium standen. Pech hatte hingegen Larissa Nölling. Die Wemlighäuserin machte ein gutes Rennen, wurde in der U11 am Ende aber sechs Sekunden hinter der

Saison der nordischen Skisportler geht zu Ende

■ **Abgeschlossen** wird der WSV-/HSV-Nachwuchscup in zwei Wochen mit Massenstartrennen in der Taufsteinloipe bei Schotten.

■ **Dies ist zugleich** das letzte regionale Langlauf-Rennen in dieser Saison – sofern kein Verein die aktuell günstige Schneelage für einen Nachholtermin nutzt.

Willingerin Marie Keudel Zweite.

„Larissa war gut unterwegs, hatte unterwegs aber einen Hakler, sonst hätte sie gewonnen“, hatte Detlef Buchwald beobachtet, der bei der Siegerehrung vier Führungstrikot an Sportler seines Clubs verteilte: Fridtjof Motte, Rudolf Dohnal sowie Johannes und Christian Dickel. Vom SC Rückershausen laufen Christine Joenke und Hermine Joenke sowie Max Bernshausen im roten Trikot.

Für die Erwachsenen wurde auch ein Lauf (ohne Cup-Punkte) angeboten, wovon nur vier Läufer Gebrauch machten. Jurij Propp (TuS Erndtebrück) setzte sich über 10 Kilometer in 22:56 Minuten mit gut 40 Sekunden Vorsprung vor Harald Treude (SV Lützel) durch.